

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Konflikt-Nr. Bau-, anlage-, betriebs- bedingt Bau- km 	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompensations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen- komplex-Nr. Maßnahmen- Nr. ggf. Bau-km 	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
-----------------	---	---	----------------------------	--------------------------------	-----------------	---	--	--	---	-------------

Verluste und Beeinträchtigungen von Boden										
2 bis 5	12 Bo a (gesamte Strecke)	Flächenneuversie- gelung durch Fahr- bahnen, Geh-/Rad- wege bzw. Grund- stückszufahrten (Verlust aller Boden- funktionen: Lebens- raumfunktion, Be- standteil des Was- serkreislaufes, Aus- gleichsmedium)	ca. 26.200 m²	ca. 25,945 m²	2 bis 5	11 A (Bereich Knoten 1 sowie B 156 alt zw. Niedergurig und Briesing)	Rückbau nicht mehr benötigter Straßenflächen	ca. 5.015 m²	ca. 5.015 m² (= 100 %)	Bis auf die Rückbau- flächen (11 A) lie- gen die Maßnah- men auf ackerbau- lich genutzten Flä- chen. Mit Ausnah- me der Kiebitzinsel (18 A) u. der Gra- benöffnung (21 E) handelt es sich da- bei um unwirtschaft- liche Restflächen parallel zur Straße. Durch ihre Bepflan- zung bzw. Nut- zungsaufgabe ent- stehen neue Le- bensräume mit entsprechenden positiven Wirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Tiere u. Pflanzen etc. Durch die Nut- zungsaufgabe mit Verzicht auf Herbi- und Insektizide wird die Bodenfauna und -flora belebt.
2 bis 5	13 Bo a (gesamte Strecke)	Flächenverbrauch durch Straßenne- benflächen (Banket- te, Mulden, Bö- schungen, Wirt- schaftswege) (Bodenauf- u. ab- trag, dadurch Ver- änderung der natür- lichen Bodenver- hältnisse)	ca. 38.610 m²	ca. 10.870 m²	4	12 E (Flächen hinter Lärmschutzwän- den am Knoten 1)	Anlage von Gehölzflächen	ca. 4.540 m²	ca. 4.540 m² (= 100 %)	
					2	13 E (Bereich Knoten 2)	Anlage von Gehölzflächen	ca. 6.600 m²	ca. 1.650 m² (= 25 %)	
					4	14.1 E (entlang B 156 alt südl. Briesing)	Anlage einer Stauchhecke	ca. 7.160 m²	ca. 5.370 m² (= 75 %)	
					4	14.2 E (entlang B 156 alt südl. Briesing)	Anlage einer Baumreihe	ca. 4.795 m²	ca. 4.795 m² (= 100 %)	
					4	14.3 E (zw. alter u. neuer B 156 von Bau-km 1+600 bis 2+500)	Anlage von Extensivgrünland	ca. 13.500 m²	ca. 3.375 m² (= 25 %)	
					4	18 A FFH/CEF (unterhalb Stau- damm)	Nutzungsaufga- be Acker („Kie- bitzinsel“)	ca. 20.500 m²	ca. 10.250 m² (= 50 %)	
					4	21 E (nördl. Briesing)	Offenlegung Graben, verrohrt	ca. 3.070 m²	ca. 3.070 m² (= 100 %)	
	12 u. 13 Bo		Σ: ca. 64.810 m²	Σ: ca. 36.815 m²				Σ: ca. 65.180 m²	Σ: ca. 38.065 m²	

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Konflikt-Nr. bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingt Bau- km 	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen- komplex-Nr. Maßnahmen- Nr. ggf. Bau-km 	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
-----------------	---	---	----------------------------	-------------------------------------	-----------------	---	--	--	---	-------------

Verluste und Beeinträchtigungen von Wasser										
2 bis 5	16 W a (auf gesamter Strecke)	Herabsetzung der Grundwasserneubil- dung infolge der Versiegelung (Beeinträchtigung des Wasserhaus- halts)	ca. 26.200 m²	ca. 26.200 m²	2 bis 5	vgl. 12 Bo (Flächenneuversiegelung) und 13 Bo (Flächenverbrauch durch Straßennebenflächen)		Σ: ca. 65.180 m²	Σ: ca. 38.065 m²	Nutzungsextensivie- rungen bzw. Ge- hölzanlagen auf eingriffsnahen landwirtschaftlichen (Rest-)flächen bzw. die Grabenöffnung (21 E) stärken das Wasserrückhalte- vermögen der freien Landschaft
Biotopverluste durch Versiegelung bzw. durch Nebenflächen (Flächen sind in den Konflikten 12 u. 13 Bo bereits berücksichtigt)										
3	7 B a (2 Standorte: 1. Flächen ab Baubeginn unterhalb vorhandener Straßenbö- schung bis Hochwasser- deich 2. Grabenbö- schungen parallel "Am Graben")	Verlust von Ruderal- flur/Staudenflur, feucht-naß (Verlust von Vegeta- tion mit spezifischen Standortanforde- rungen)	ca. 350 m²	ca. 310 m	4	18 A FFH/CEF (unterhalb Stau- damm)	Nutzungsaufga- be Acker („Kie- bitzinsel“)	ca. 20.500 m²	ca. 10.250 m² (= 50 %)	Durch die Nut- zungsaufgabe wird sich eine ortstypi- sche Krautvegetati- on einstellen. Der Maßnahmestandort weist zeitweise Ver- nässungserschei- nungen auf.

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none">Konflikt-Nr.bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingtBau- km	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none">Maßnahmen- komplex-Nr.Maßnahmen- Nr.ggf. Bau-km	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen	
2, 3 u. 5	9 L a (3 Standorte: 1. Spreeufer 2. Knoten 1 u. angrenzende- Anliegerstra- ßen bzw. An- bindung Orts- durchfahrt Niedergurig 3. Knoten 3	Verlust von land- schaftsbildprägen- den Einzelbäumen oder Gehölzstruktu- ren (Verlust von Vegeta- tion, Beeinträchti- gungen des Land- schaftsbildes)	45 Stück	135 St.	2	10.2 G (Anbindung „Mus- kauer Str.“ am Knoten 1)	Pflanzung einer Baumreihe bzw. von Einzelbäu- men	-	17 St.	Wiederherstellung gleichartiger Vege- tation, Aufwertung des Landschaftsbil- des	
						2	10.3 G (Anbindung „Am Staudamm“ am Knoten 1)	Pflanzung einer Baumreihe	-		7 St.
						4	12 E (Flächen hinter Lärmschutzwän- den am Knoten 1)	Anlage von Gehölzflächen	-		11 St.
						2	13 E (Flächen am Knoten 2)	Anlage von Gehölzflächen	-		17 St.
						4	14.2 E (entlang B 156 alt südl. Briesing)	Anlage einer Baumreihe	-		90 St.
			Σ: 45 St.	Σ: 135 St.	Σ: -	Σ: 143 St.					
3	10 B a (Bau-km 0+035 bis 0+100 rechts)	Verlust von Intensiv- grünland (Verlust von Vegeta- tion/biotisch aktiver Oberfläche)	ca. 395 m²	ca. 12 m²	4	14.3 E (zw. alter u. neuer B 156 von Bau-km 1+600 bis 2+500)	Anlage von Extensivgrünland	ca. 13.450 m²	ca. 3.375 m² (= 25 %)	Wiederherstellung gleichartiger Vege- tation/biotisch akti- ver Oberfläche	
4	15 B a (Streckenfüh- rung im Be- reich von	Verlust von Acker- flächen (Verlust der natürli- chen Bodenfunktio- nen: Lebensraumfkt.,	ca. 61.680 m²	ca. 32.425 m²	2 bis 5	vgl. 12 Bo (Flächenneuversiegelung) und 13 Bo (Flächenverbrauch durch Straßennebenflächen)		Σ: ca. 65.180 m²	Σ: ca. 38.065 m²	Nutzungsextensivie- rungen bzw. Ge- hölzanlagen auf eingriffsnahen landwirtschaftlichen Restflächen stärken	

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Konflikt-Nr. Bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingt Bau- km 	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen- komplex-Nr. Maßnahmen- Nr. ggf. Bau-km 	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
-----------------	---	---	----------------------------	-------------------------------------	-----------------	---	--	--	---	-------------

	Ackerflächen)	Bestandteil des Wasserkreislaufes, Ausgleichsmedium)								die natürlichen Bodenfunktionen
2 u. 5	18 B a (2. Standorte: 1. Grünfläche zwischen Graben und Wohnbebau- ung von Ende Asphaltdecke "Am Graben" bis Beginn Asphaltdecke "Ahornweg" 2. Bau-km 2+230 links (Wendestel- le/Lagerfläche Höhe Einfahrt Feldweg Brie- sing-Kleindu- brau)	Verlust von Ruderal- flur/Staudenflur, trocken-frisch (Verlust von Vegeta- tion mit spezifischen Standortanforde- rungen)	ca. 640 m²	ca. 485 m²	4	18 A FFH/CEF (unterhalb Stau- damm)	Nutzungsaufga- be Acker („Kie- bitzinsel“)	ca. 20.500 m²	ca. 10.250 m² (= 50 %)	Durch die Nut- zungsaufgabe wird sich eine ortstypi- sche Krautvegetati- on einstellen. Der Maßnahmestandort weist zeitweise Ver- nässungserschei- nungen auf.
2	22 B a (Bau-km 0+245 bis 0+260 (westlich an- grenzend an Knoten 1))	Verlust von Gar- ten/Gartenbrache/ Grabeland (Verlust von Vegeta- tion/biotisch aktiver Oberfläche)	ca. 220 m²	ca. 150 m²	4	12 E (Flächen hinter Lärmschutzwän- den am Knoten 1)	Anlage von Gehölzflächen	ca. 4.540 m²	ca. 4,540 m² (= 100 %)	Der Lebensraumver- lust wird eingriffsnah durch gleichwertige Maßnahme ersetzt.
2	23 B a	Verlust von Ab- standsfläche, gestal-	ca. 95 m²	ca. 65 m²	2	10.2 G (Anbindung „Mus-	Pflanzung einer Baumreihe bzw.	ca. 330 m²	ca. 330 m³	Der Lebensraumver- lust wird eingriffsnah

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Konflikt-Nr. bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingt Bau- km 	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen- komplex-Nr. Maßnahmen- Nr. ggf. Bau-km 	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
	(im Bereich Anbindung Ortsdurchfahrt nördlich Kno- ten 1)	tet (Verlust von Vegeta- tion/biotisch aktiver Oberfläche)				kauer Str.“ am Knoten 1)	von Einzelbäu- men		(= 100 %)	durch gleichartige Maßnahme ausge- glichen.
5	29 B a (Höhe Knoten 3 entlang Feldweg zw. Briesing u. Kleindubrau)	Verlust von Feldhe- cke (Verlust von Vegeta- tion/biotisch aktiver Oberfläche)	ca. 320 m²	ca. 440 m²	4	14.1 E (entlang B 156 alt südl. Briesing)	Anlage einer Strauchhecke	ca. 7.160 m²	ca. 5.370 m² (= 75 %)	Wiederherstellung gleichartiger Vege- tation/biotisch akti- ver Oberfläche
Beeinträchtigungen von Tierlebensräumen										
2, 3 u. 5	2 B ba (3 Standorte: 1. Spreeufer 2. Knoten 1 u. angrenzende- Anliegerstra- ßen bzw. An- bindung Orts- durchfahrt Niedergurig 3. Knoten 3)a	Verlust von potenti- ellen Baumquartie- ren von Fledermäu- sen und Vögeln während der Bau- feldfreimachung	erst im Rah- men der Baufeldfrei- machung quantifizier- bar	<u>für Fleder- mäuse:</u> jeweils 3 Ersatzquar- tiere für jedes ge- fundene Baumquar- tier <u>für Vögel:</u> jeweils 2 Ersatzquar- tiere für jede fest- gestellte Bruthöhle (gemäß Arten- schutzbei-	für alle Maßn. 2, 3 u. 5	1 A CEF 2 A CEF 3 V ASB 5 V ASB 9 V ASB	Ersatz von Fle- dermausquartie- ren Ersatz von Brut- höhlen von Vö- geln Ökologische Baubegleitung Ökologische Baumkontrolle Baufeldfreima- chung/Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fort- pflanzungszeit <u>Gehölzfällun-</u>	Anzahl Ersatzquar- tiere für Fledermäu- se u. Vögel sind erst im Rahmen der Bau- feldfreima- chung quantifi- zierbar	wie links	Brutvorkommen von Vögeln bzw. Baum- quartiere für Fle- dermäusen sowie Vorkommen von Rastvögeln werden durch das geplante Maßnahmenpaket zu allen Jahreszeiten geschützt. Durch die begleitende Ökolo- gische Baubeglei- tung ist gewährleis- tet, dass alle ge- planten A CEF bzw. Vermeidungs- /Minderungs- maßnahmen vorbe- reitet, durchgeführt und kontrolliert werden.

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Konflikt-Nr. bau-, anlage-, betriebs- bedingt Bau- km 	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen- komplex-Nr. Maßnahmen- Nr. ggf. Bau-km 	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
-----------------	---	---	----------------------------	-------------------------------------	-----------------	---	--	--	---	-------------

				trag, siehe U. 19.2)			gen: 01.10. bis 28.02.			
2, 3 u. 5	3 B ba (3 Standorte: 1. Spree 2. Baumbe- stand „Am Staudamm“ 3. Feldhecke Briesing) 4 B ba (1 Standort: Spree)	Meideverhalten von Fledermäusen im Bereich von Leitstruk- turen bei nächtli- chen Bauarbeiten Vergrämung des Fischotters durch nächtliche Bauar- beiten auf Höhe Spree	3. Standorte (siehe 2. Spalte) 1 Standort (siehe 2. Spalte)	3. Standor- te (siehe 2. Spalte) 1 Standort (siehe 2. Spalte)	für alle Maßn. 2, 3 u. 5	3 V ASB 4 V ASB	Ökologische Baubegleitung Schutz nachtak- tiver Arten vor bauzeitlichen Störungen (Nachtbauver- bot von Son- nenuntergang bis Sonnenauf- gang)	3. Standor- te (siehe 2. Spalte) 1 Standort (siehe 2. Spalte)	3. Standor- te (siehe 2. Spalte) 1 Standort (siehe 2. Spalte)	Durch das Nacht- bauverbot im Be- reich der Fleder- mausleitstrukturen bzw. des Fischotter- wanderweges (Spree) sowie die Vermeidung von Irritationen durch blinkende Baustel- lensignale ist eine Nutzung der tradier- ten Flug- bzw. Wan- derwege uneinge- schränkt möglich.
4	25 B ba (Ackerflächen angrenzend an die neue Ortsumge- hung)	Beeinträchtigung von Ackerbrutgele- gen während der Baufeldfreimachung bzw. durch bauzeit- liche Störungen (Störung von Brutvö- geln der Agrarland- schaft während der Brutzeit durch Lärm, Licht u. Bewegung: Kiebitz, Feldlerche u.a.)	Wirkband artabhängig bis 300 m Abstand zur Trasse	ca. 20.000 m² (gemäß FFH-VPs bzw. Arten- schutzbei- trag, siehe U. 19.2 bis 19.4)	4	9 V FFH/ASB (Trasse im Bereich der Ackerflächen)	Baufeldfreima- chung/Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fort- pflanzungszeit Nutzungsaufga- be Acker („Kie-	-	-	Die Bauzeitenrege- lung (Eingrenzung der Bauzeitfreima- chung auf unkriti- schen Zeitraum zw. 01.09. u. 15.02.) bewirkt, dass vor- handene Bruten beendet werden können und sich die Vögel im Folgejahr auf die veränderten Bedingungen vor Ort einstellen kön-

Bezugs- raum	Angabe Konflikte • Konflikt-Nr. • bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingt • Bau- km	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes • Maßnahmen- komplex-Nr. • Maßnahmen- Nr. • ggf. Bau-km	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
4	27 B b (Lage wie Konflikt 25 B)	Im Sommer be- triebsbedingte Be- einträchtigungen von Brutvögeln der Agrarlandschaft (wie Konflikt 25 B)			4	18 A FFH/CEF (unterhalb Stau- damm)	bitzinsel")	ca. 20.500 m²	ca. 20.500 m² (= 100 % im Falle der Funktion als Kiebit- zinsel)	nen. Durch die Anlage einer Kiebitzinsel vor Baubeginn wird eine ausreichend dimensionierte Habitatfläche so optimiert, dass den Brutvögeln günstige Brut- und Nahrungs- habitate außerhalb beeinträchtigender Wirkungen (bau-, anlage- und be- triebsbedingt) be- reitetgestellt werden.
4	26 B b/a (Ackerflächen westlich von Niedergurig und Briesing)	Im Winter betriebs- bedingte Beein- trächtigungen von trassennahen Rast- flächen von Gänsen und Schwänen durch Lärm, Licht und Bewegung sowie anlagebe- dingte Beeinträch- tigungen durch die Silhouettenwirkung der Straße an sich (Beeinträchtigungen von Rastvögeln)	ca. 12,5 ha	Herabset- zung des Störpoten- tials auf angren- zenden Rastflächen (6,5 ha) unterhalb des Stau- dammes. Dort findet eine Beun- ruhigung des Rau- mes durch Fußgänger und Frei- zeitsportler	4	17.1 V ASB (parallel Beton- Wirtschaftsweg Höhe Gewerbe- gebiet Niedergu- rig) 17.2 V ASB (parallel Beton- Wirtschaftsweg Höhe Staudamm)	Anlage einer Strauchhecke Anlage einer Strauchhecke	ca. 1.770 m² = 265 lfm. ca. 8.180 m² = 1.020 lfm.	ca. 6,5 ha (entspre- chend Angaben im Rastvo- gelgutach- ten, siehe Karte zur U. 19.5)	Durch die Abpflan- zung des Beton- Wirtschaftsweges unterhalb des Stau- dammes bzw. Höhe Gewerbegebiet werden die angren- zenden Rast-u. Nahrungsflächen in ihrer Attraktivität gefördert (Siche- rung/Erhöhung der Störungsfreiheit). Da die Artengruppe relativ mobil ist (Aktionsradius Schwäne 1 bis 5 km um Schlafgewässer, bei Gänsen bis 25

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Konflikt-Nr. bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingt Bau- km 	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen- komplex-Nr. Maßnahmen- Nr. ggf. Bau-km 	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
				auf dem Beton- Wirtschafts- weg unter- halb des Staudam- mes statt. Durch eine Hecken- abpflan- zung ist diese Be- einträchti- gung zu minimieren. Verzicht auf eine hohe tras- senbeglei- tende Bepflan- zung ent- lang der westlichen Trassenseite um die Silhouet- tenwirkung der Straße nicht weiter zu verstär- ken	4	10.5 G	Beschränkung der Trassenein- grünung auf die östliche Trassen- seite mit einer niedrigen Hecke	9.320 m²		km), können die Vögel zudem auf andere geeignete Flächen im ange- gebenen Radius ausweichen. Die Trasse verläuft so niedrig wie möglich über Oberkante Gelände (ca. + 0,70 bis + 1,6 m, nördlich Briesing bis + 2,25 m)). Dadurch fügt sie sich besser in das Landschaftsbild ein (vgl. Kap. Fehler! Verweisquelle konn- te nicht gefunden werden.). Die Trasse wird nur ortsseitig mit einer niedrigen Hecken- pflanzung begrünt. Feldseitig (d.h. west- seitig) erfolgt keine Bepflanzung, da Rastvögel als Schutz vor Freßfeinden zu dichten u. hohen Gehölzpflanzungen einen Sicherheitsab- stand einhalten und die Silhouettenwir- kung der Straße

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Konflikt-Nr. bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingt Bau- km 	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen- komplex-Nr. Maßnahmen- Nr. ggf. Bau-km 	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
-----------------	---	---	----------------------------	-------------------------------------	-----------------	---	--	--	---	-------------

										verstärkt würde. So kann zumindest ein Teil der Rastfläche weiterhin genutzt werden.
4	28 B b (1 Horst west- lich der B 156 Höhe Bau-km 1+600 rechts; 2. Hochspan- nungsmast)	Beeinträchtigung eines Fischadlerhors- tes durch bauzeitli- che Störungen (Beeinträchtigung eines seltenen Vo- gels mit nur wenigen Brutpaaren in Sach- sen)	1 Horststand- ort	3 Nisthilfen (nach Arten- schutzbei- trag ge- mäß den aktuellen Anforde- rungen für Nisthilfen, siehe U. 19.2)	4	16 A ASB (Horststandort westlich der B 156 Höhe Bau-km 1+600 rechts sowie an 2 weiteren Standorten)	Bereitstellung von künstlichen Nisthilfen für den Fischadler zur Sicherung des Brutstandortes außerhalb kriti- scher Störwir- kungen	3 Nisthilfen	3 Nisthilfen	Die geplanten Nist- hilfen wurden An- fang 2014 (2 Nisthil- fen) bzw. Anfang 2015 (1 Nisthilfe) unter Federführung der Vogelschutz- warte Neschwitz umgesetzt. Die installierten Nisthilfen (u.a. betroffener Horststandort) wur- den bereits erfolg- reich bebrütet, sodass das Fischad- lervorkommen gesi- chert ist. Zusätzlich zur An- bringng der Nisthilfe wird die Trasse im Bereich des Horst- standortes um ca. 40 m nach Osten- verschwenkt; der Abstand des Horstes zur B 156 n beträgt dann ca. 450 m (vgl. Kap. 6.2.1, U. 19.1Fehler! Verweis- quelle konnte nicht

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Konflikt-Nr. bau-, anlage-, betriebs- bedingt Bau- km 	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen- komplex-Nr. Maßnahmen- Nr. ggf. Bau-km 	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
-----------------	---	---	----------------------------	-------------------------------------	-----------------	---	--	--	---	-------------

										gefunden werden.). Durch die Summe der Maßnahmen wird der Brutplatz in seiner Attraktivität erhöht.
2 u. 5	30 B b (2 Standorte: 1. Knoten 1 am südlichen Ortseingang Niedergurig, 2. Knoten 3 Höhe Briesing)	Kollisionen mit dem fließenden Verkehr im Bereich von Fle- dermausleitstruktu- ren	1. Standort 2. Standort	keine Maß- nahme erforderlich Schaffung einer Über- flughilfe (nach Arten- schutzbei- trag, siehe U. 19.2)	5	15 V ASB (Knoten 3 Höhe Briesing)	Errichtung von Querungshilfen für strukturge- bundene Fle- dermäuse: An der Feldhecke Briesing (Bau-km 2+230) sind durch Nach- pflanzungen von Gehölzen bis an den Straßenbe- reich heran Lücken in beste- henden Leit- strukturen zu schließen (sog. „Hop-Over“)	975 m²	wie links	Das betriebsbeding- te Kollisionsrisiko wird am 2. Standort aufgrund der Maß- nahme (Hop-Over) vermieden, da die Fledermäuse ge- zwungen werden, die Straße über dem Verkehr zu überflie- gen. Am 1. Standort kann durch die geringe Fahrge- schwindigkeit im Bereich des Kreis- verkehrs eine Kollisi- onsgefahr ausge- schlossen werden (Philipp, Dezember 2014, S. 79).
4	31 B b (Knoten 3 Höhe Briesing)	Kollisionen des Fischotters mit dem fließenden Verkehr im Bereich eines Grabens	1 Standort	Schaffung einer Que- rungshilfe	4	19 V (Knoten 3 Höhe Briesing: Durchlass: Bau-km 2+235 Leiteinrichtungen:	Anlage eines Fischotterdurch- lasses mit Fisch- otterleiteinrich- tungen Fischotterzaun aufgesetzt auf	lichte Wei- te: 2,0 m lichte Höhe über Gra- bensohle: 1,50 m (über Ber-	wie links	Durch die Offenle- gung des verrohrten Meliorationsgrabens (21 E) entsteht in Verlängerung des Grabens über die B 156 hinweg ein (potentieller) Migra-

Bezugs- raum	Angabe Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Konflikt-Nr. bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingt Bau- km 	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen- komplex-Nr. Maßnahmen- Nr. ggf. Bau-km 	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
						<ul style="list-style-type: none"> - Fischotterzaun Bau-km 2+230 bis 2+350 - Wurzelstubben Bau-km 2+210 bis 2+230) 	Amphibienleit- einrichtung (20 V)	me: 1,0 m) Berme: 0,75 m breit		tionskorridor für den Fischotter. Durch die Anlage eines Fischotterdurchlasses mit Leiteinrichtungen wird der Migrationskorridor geschützt.
4	32 B b (Bau-km 2+230 bis 2+676 rechts)	Kollisionen von Amphibien mit dem fließenden Verkehr im Bereich von Amphibienwanderwegen	Bau-km 2+230 bis 2+676	Schaffung von Amphibien-durchläs- sen und - leiteinrich- tungen im Migrations- korridor	4	20 V (Bau-km 2+230 bis 2+676 rechts: Durchlässe bei Bau-km 2+305, 2+420, 2+535 u. 2+670)	Anlage von 4 Amphibien- durchlässen mit - leiteinrich- tungen	Rahmen- durchlässe von 1000/750 mm als Verhältnis lichte Wei- te zu lichte Höhe	wie links	Die Notwendigkeit der Maßn. wurde im angrenzenden BA 4 der B 156 durch eine Amphibienunter- suchung mit Fang- zäunen festgestellt. Da die Anlage bis in den Abschnitt der B 156 OU Niedergurig hineinragt, wird sie hier anteilig umgesetzt. Die Maßnahme sichert den Migrationspfad der Amphibien zwischen dem Teichgebiet Briesing und den westl. angrenzenden Wald- bzw. Offen- landflächen.
Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes										
2 bis 5	17 L a (auf gesamter	Technische Über- prägung bisher nicht beeinflußter Land-	nicht quantifizierbar		für alle Maßn. 2	12 E (Flächen hinter Lärmschutzwän-	Anlage von Gehölzflächen	4.540 m²	wie links	Neugestaltung des Landschaftsbildes durch Eingrünung

Bezugs- raum	Angabe Konflikte • Konflikt-Nr. • bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingt • Bau- km	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes • Maßnahmen- komplex-Nr. • Maßnahmen- Nr. • ggf. Bau-km	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
	Baulänge von ca. 2.675 m)	schaftsteile durch ein technisches Bauwerk (Beeinträchtigung/ Veränderung des Landschaftsbildes)			bis 5	den am Knoten 1) 13 E (Bereich Knoten 2) 14 E (zw. alter u. neuer B 156 südlich Brie- sing) 14.1 E (entlang B 156 alt südl. Briesing) 14.2 E (entlang B 156 alt südl. Briesing) 14.3 E (zw. alter u. neuer B 156 von Bau-km 1+600 bis 2+500)	Anlage von Gehölzflächen Gehölz-Grün- land-Komplex zw. alter u. neu- er B 156 südlich Briesing Anlage einer Strauchhecke Anlage einer Baumreihe Anlage von Extensivgrünland	ca. 6.600 m² ca. 25.405 m² davon: 7.160 m² 4.795 m² 13.500 m²	wie links wie links	der Tasse (G-Maßn., hier nicht bilanziert) u. Begrünung von landwirtschaftlichen Restflächen angren- zend an Wohnbe- bauungen. Ferner Gestaltung der Restflächen zwi- schen neuer u. alter B 156 südlich Brie- sing. In der Summe der Maßnahmen wird das Land- schaftsbild neu gestaltet und die Trasse in die Land- schaft eingebun- den.
			nicht quantifizierbar					Σ: ca. 36.595 m²	wie links	
2 u. 4	24 L a (Lärmschutz- wände am Knoten 1)	Technische Über- prägung der Ortsla- ge durch Lärm- schutzwände (Verschlechterung des Ortsbildes)	Länge: 210 bzw. 110 m, Höhe über Fahrbahn- oberfläche: 3 bis 4 m bzw. 2,5 m)	wie links	2 u. 4	10.4 G (Lärmschutzwän- de am Knoten 1)	Begrünung der Lärmschutz- wände (320 lfm)	punktueller Bepflan- zung	wie links	Durch die Bepflan- zung der Lärm- schutzwände wer- den diese in das Ortsbild eingebun- den (optische Ab- schirmung u. Gestal- tung der Wandflä- chen, Einbindung in Ortsgrün)

Bezugs- raum	Angabe Konflikte • Konflikt-Nr. • bau-, anla- ge-, be- triebs- bedingt • Bau- km	Konfliktbeschreibung unter Angabe der betroffenen Schutz- güter und Wert- und Funktionselemente	Eingriffs- umfang in m²	Kompen- sations- bedarf in ha	Bezugs- raum	Angabe der Einzel- maßnahme des Maßnahmenkom- plexes • Maßnahmen- komplex-Nr. • Maßnahmen- Nr. • ggf. Bau-km	Maßnahmenbe- schreibung unter Angabe der aufgewerteten Schutzgüter	Reale Größe der Maß- nahmenflä- che	Maßnah- menumfang in m² unter Angabe des Aufwertungs- faktors bzw. der Vorwer- tigkeit	Bemerkungen
-----------------	--	---	----------------------------	-------------------------------------	-----------------	--	--	--	---	-------------

Tabelle 1: Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Eingriffs-Ausgleich-Bilanz)

Eine zusammenfassende Gesamtbilanz mit den Eckpunkten von Eingriff und Kompensation enthält das Kapitel 8.1.2 der U. 19.1.